**Betreff**: Rufen Sie den Bund zu mehr Investitionen in Kommunen auf

Sehr geehrte/r Herr/Frau \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

wir möchten Sie einladen, denangehängten **offenen Brief** von Bürgermeister:innen aus ganz Deutschland für **Zukunftsinvestitionen in unsere Kommunen** zu zeichnen und damit eine Botschaft an den sich neu zusammensetzenden Bundestag zu senden.

Als Koordinatorin des Briefes sammelt der Bundesverband von GermanZero bis zum 23.02.2025 die Unterschriften **ein**, um den Brief Anfang März 2025 an die Vorsitzenden der demokratischen Parteien zu übergeben.

**Worum geht es?**

Schreibt hier gerne ein paar Zeilen warum die Finanzierung vom Bund für eure Kommune wichtig ist. Ihr könnt hier auf ganz konkrete Beispiele Bezug nehmen. Alternativ findet ihr im nächsten Abschnitt einen etwas allgemeiner formulierten Teil, aus dem ihr Absätze übernehmen oder ihn durch euren eigenen Text ersetzen könnt. So könnte das Aussehen (hier beispielhaft für die Stadt Mühlheim an der Ruhr):   
*Sie setzen als Oberbürgermeister einen Schwerpunkt auf Klimaschutz und stehen öffentlichkeitswirksam für ein klimafreundliches Mühlheim ein. Sie sind Mitglied im Konvent der Bürgermeister und unterstützen den Gemeindebeschluss, dass Mülheim bis 2035 klimaneutral werden will. Mit der Finanzierung dieser wichtigen und notwendigen Beschlüsse werden die Kommunen jedoch im Stich gelassen.*

Wenn in Berlin die Gelder und Aufgaben verteilt werden, bleiben unsere Städte und Gemeinden nicht selten auf der Strecke. Die Liste an Pflichtaufgaben wird immer länger, während die Finanzierung in vielen Fällen nicht geklärt und unausreichend ist. Die **kommunalen Haushalte sind jetzt schon stark belastet und ein Großteil der Ausgaben vorgegeben**. Gleichzeitig wird von den Kommunen erwartet, wichtige Zukunftsinvestitionen z.B. in grüne Wärmeversorgung, in die Sanierung öffentlicher Gebäude oder in die Instandhaltung der Infrastruktur zu stemmen. Das kann nicht funktionieren und **die prekäre Lage der öffentlichen Finanzierung ist nicht länger tragbar**. Das hat nicht zuletzt der Einsturz der Carola-Brücke in Dresden deutlich gezeigt.

Deswegen braucht es jetzt zwei Dinge:

* Der Bund muss sich seiner Verantwortung bewusst werden und **im Grundgesetz Platz für Zukunftsinvestitionen in Infrastruktur, Wirtschaft, Klimaanpassung und die Lebensgrundlagen künftiger Generationen schaffen**. Dies ermöglicht dem Bund die notwendige Mobilisierung größerer Finanzsummen, die die Grundlage für ein langfristiges, nachhaltiges Leben und Wirtschaften in unseren Städten und Kommunen bilden.
* **Klimaschutz und Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe** müssen in Art. 91a Grundgesetz mit der Schaffung eines Finanzierungsmechanismus eingeführt werden, der Investitionen in Kommunen für die Zwecke der Erfüllung der Verpflichtung aus Art. 20a Grundgesetz ermöglicht. Ein solcher Mechanismus reduziert Bürokratie, erleichtert kommunalen Klimaschutz und ermöglicht die Mittelbereitstellung für den erhöhten Personalbedarf. Und ermöglicht es Städten und Gemeinden damit, ihren Beitrag für die Umsetzung der deutschen Klimaschutzziele zu leisten.

Ausführliche Informationen dazu stellt das Klima-Bündnis im Papier [“Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe – Eckpunkte für die bundesweite Verankerung von Klimaschutz auf kommunaler Ebene”](https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/7_Downloads/Diskussionspapier_Klimaschutz_als_Pflichtaufgabe_01102024.pdf) zur Verfügung

**Auch schon vor der Wahl** gibt es die Möglichkeit, sich mit uns für Zukunftsinvestitionen einzusetzen:

* Wir führen im Januar und Februar **Webinare mit Bundestagsabgeordneten** aus allen Bundesländern durch. Wir freuen uns, wenn Sie sich in einem Webinar für kommunale Finanzbedarfe starkmachen.
* Wir sammeln **Statements und Videobotschaften zu kommunalen Investitionsbedarfen** und -lücken. Wir freuen uns, wenn Sie einen Gastbeitrag in einer Zeitung oder einen Beitrag für unsere sozialen Medien beitragen möchten.

Gerne möchten wir mit Ihnen kurz zum Thema offener Brief und etwaigen Begleitaktivitäten sprechen und Ihre Meinung und Feedback hören. Bitte schlagen Sie dafür einen Termin für ein Telefonat vor oder rufen Sie einfach direkt Johannes Hofmann (Projektmanager GermanZero) an unter: 01578/8541929.

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen,

Eure Namen